

### Vollversammlung / Gründungsversammlung

---

**Datum:** 9. November 2011  
**Sitzungsnummer:** 01  
**Sitzungsbeginn:** 19.00 Uhr  
**Sitzungsende:** 22.15 Uhr  
**Ort:** Bibliothek Schulhaus Meridian, Gretzenbach

---

**Anwesend:** **Leitungsgruppe Regionalkonferenz RK (Vorstand Trägerverein)**  
Peter Hodel (Präsident) / Ruedi Berger / Hans Fellmann / Kurt Henzmann / Beat Rüetschi / Urs Bachmann (Prozessbegleitung) / Markus von Arx (Geschäftsstellenleiter) / Ernst Zingg

**Referenten**  
Walter Straumann, Regierungsrat Kanton Solothurn / Dr. Monika Jost, BFE / Stefan Jordi, BFE / Dr. Markus Fritschi, NAGRA / Dr. Meinert Rahn, ENSI / Felix Walter, ECOPLAN

**Mitglieder Regionalkonferenz RK**  
Gemäss Präsenzliste

**Entschuldigt und abwesend:**  
Gemäss Präsenzliste

**Vorsitz:** Peter Hodel, Präsident Leitungsgruppe Regionalkonferenz

**Aktennotiz:** Hans Beer, Geschäftsstellenleiter a.i.

---

#### Traktanden

1. Begrüssung; Einleitung; Vorstellung Leitungsgruppe  
*Peter Hodel, Präsident Trägerverein Plattform Jura-Südfuss*
  2. Grusswort der Kantone  
*Regierungsrat Walter Straumann, Kanton Solothurn*
  3. Wahl der Stimmzähler
  4. Regionalkonferenz: Auftrag, Rahmen, Eckdaten  
*Bundesamt für Energie BFE; Dr. Monika Jost und Stefan Jordi*
  5. Organisationsreglement
  6. Wahl der Prozessbegleitung
  7. Fachinputs als Basiswissen
    - 7.1 Sozioökonomische-ökologische Wirkungsstudie und Entwicklungsstrategien  
*ECOPLAN; Dr. Hans-Jakob Boesch*
    - 7.2 Lagerkonzept und Oberflächenanlagen  
*NAGRA; Dr. Markus Fritschi*
    - 7.3 Zur Sicherheit eines geologischen Tiefenlagers  
*ENSI; Dr. Meinert Rahn*
  8. Einsetzen von Fachgruppen  
*Sozioökonomisch-ökologische Wirkungsstudie und Entwicklungsstrategien, Oberflächenanlagen, Sicherheit*
  9. Weiteres Vorgehen, Anlässe, Termine
  10. Schlusswort
- Apéro

### Akten (mit Einladung verschickt)

- Ziele und Spielregeln Regionalkonferenz
  - Standortregion Jura-Südfuss
  - Faktenblatt zur regionalen Partizipation
  - Entwurf Organisationsreglement
  - Fachgruppen der Regionalkonferenz
  - Mitgliederliste Regionalkonferenz
  - Situationsplan Versammlungslokal mit Parkplätzen
  - Busverbindung AAR bus+bahn Aarau, Linie 3 Gretzenbach, Haltestelle «Grabacker»
  - Einladung/Anmeldeformulare Ausbildungsmodule
  - Traktandenliste und Organisationsreglement zusätzlich im Saal aufgelegt
- 

## 1. Begrüssung; Einleitung; Vorstellung Leitungsgruppe

### ➔ Folie «Begrüssung; Einleitung; Vorstellung Leitungsgruppe»

Präsident Peter Hodel begrüsst zur Gründungsversammlung der Regionalkonferenz in Gretzenbach. Die Gründung des Trägervereins als rechtliche Grundlage der Partizipation Jura-Südfuss fand in Aarau statt. Deshalb wählte die Leitungsgruppe für die Gründung der Regionalkonferenz einen Tagungsort im Kanton Solothurn. Spezielle Grüsse gehen an: Regierungsrat Walter Straumann, Solothurn, welcher stellvertretend für die beiden Kantone Aargau und Solothurn anwesend ist; die Referenten, welche beim entsprechenden Traktandum namentlich vorgestellt werden; Hanspeter Jeseneg, Gast und Präsident des inzwischen aufgelösten Startteams und damit sozusagen „Vater“ der heutigen Institution Regionalkonferenz; Beat Wyttenbach als Medienvertreter (Oltner Tagblatt bzw. Mittellandzeitung).

Mit der Einladung/Traktandenliste haben die Mitglieder der Regionalkonferenz Akten und Unterlagen erhalten, die grundsätzliche und organisatorische Informationen enthalten. Der Vorsitzende setzt voraus, dass diese Informationen und Unterlagen studiert wurden und nicht im Detail wiederholt werden müssen. Damit liegt das Schwergewicht bei den einzelnen Traktanden auf allfälligen Fragen oder - bei der Beratung von Geschäften - Anträgen und Diskussionen.

Die heutige Gründungsversammlung hat zum Ziel, die organisatorischen und personellen Voraussetzungen für die künftige Arbeit der Regionalkonferenz und ihrer Fachgruppen zu schaffen. Traktanden und Zeitrahmen wurden auf dieses Ziel ausgerichtet. Für persönliche Kontaktnahme und detaillierte Diskussionen wird an den folgenden Regionalkonferenzen und Fachgruppensitzungen selbstverständlich sehr viel mehr Gelegenheit bestehen. Erste persönliche Kontakte sind aber schon heute beim Apéro möglich - ein Grund mehr, die Sitzung selber effizient und im Zeitplan durchzuführen.

Peter Hodel bittet die Anwesenden, sich bei Wortmeldungen mit Namen und Funktion bzw. ver- tretener Organisation zu melden. Das hilft den Versammlungsteilnehmern und erleichtert ein präzises Protokoll. Dem Protokoll werden sämtliche Folien der heutigen Präsentationen samt Fachreferaten angefügt. Selbstverständlich erhalten alle Mitglieder der Regionalkonferenz das Protokoll. Anhand der eigenen Präsentation weist der Präsident nochmals auf die wichtigsten Grundlagen für die heutige Regionalkonferenz Plattform Jura-Südfuss hin.

### ➔ Folien «Ziele der Veranstaltung», «Spielregeln», «Standortregion Jura-Südfuss»

### ➔ Folie «*Organisationsschema Regionalkonferenz*»

Die Organisation basiert auf dem „Konzept regionale Partizipation“ des BFE, welches sich auf den Sachplan des Bundes stützt und damit rechtsverbindlich ist. Jura-Südfuss wählte als Rechtsform für die Partizipation den Trägerverein, andere Standortregionen haben darauf verzichtet und besitzen andere Organisationsformen. Somit ist der Vorstand des Trägervereins gleichzeitig die Leitungsgruppe der Regionalkonferenz. Diese muss deshalb nicht durch die Regionalversammlung gewählt werden.

### ➔ Folie «*Leitungsgruppe RK/Vorstand TV PJS*»

<b>Peter Hodel</b>	Präsident; Gemeindepräsident Schönenwerd SO
<b>Hans Fellmann</b>	Vizepräsident; Gemeindeammann Gränichen AG
<b>Ruedi Berger</b>	Mitglied; Gemeindeammann Oberentfelden AG
<b>Kurt Henzmann</b>	Mitglied; Gemeindepräsident Niedergösgen SO
<b>Beat Rüetschi</b>	Mitglied; Gemeindepräsident Suhr AG
<b>Ernst Zingg</b>	Mitglied; Stadtpräsident Olten SO
<b>Markus von Arx</b>	Geschäftsstellenleiter (ab Etappe 2), Erlinsbach SO
<b>Urs Bachmann</b>	Startmoderator (Etappe 1 Rest), Prozessbegleiter (Wahlvorschlag Etappe 2), Suhr AG

### ➔ Folie «*Traktandenliste*»

Gemäss Peter Hodel wurde die Traktandenliste fristgerecht zugestellt, somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Einwände werden keine erhoben und auch Änderungsbegehren liegen keine vor. Die **Traktandenliste** gilt damit als **genehmigt**.

## 2. Grusswort der Kantone

### ➔ Folie «*Grusswort der Kantone*»

Vorstellung: Regierungsrat Walter Straumann ist Vorsteher des Bau- und Justizdepartementes des Kantons Solothurn. Er wendet sich im Namen der beiden Standortkantone Solothurn und Aargau an die Anwesenden. Regierungsrat Peter C. Beyeler, Vorsteher des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau, musste sich heute wegen einer Verpflichtung des Gesamregierungsrates entschuldigen.

Walter Straumann begrüsst seinerseits die Anwesenden. Er war auf ein Dokument gestossen, welches den Kantonen empfahl, sich nicht direkt an der regionalen Partizipation zu beteiligen. In andern Unterlagen steht, die Kantone hätten als Leitorgan u.a. den Gemeinden angemessen beizustehen und sie zu unterstützen. Diese Ausgangslage macht die Sache nicht einfach. Das Einzugsgebiet Aareland (Agglo Aarau Zofingen Olten) hat in den letzten 10 Jahren gelernt, in Verkehrs- und Planungsfragen über Kantonsgrenzen hinaus zusammenzuarbeiten. Aarau und Solothurn haben kaum noch Berührungspunkte. Bei gemeinsamen Interessen müssen wir also nicht bei Null anfangen. Trotzdem ist der Regierungsrat beeindruckt, wie es gelungen ist, alle 47 Gemeinden aus dem Jura-Südfuss, Organisationen und Einzelpersonen innert nützlicher Zeit zusammenzuführen zur Regionalkonferenz. Gratulation und Dank gehen dafür an das Startteam.

## Protokoll

Regionalkonferenz Plattform Jura-Südfuss

01 Sitzung vom 9. November 2011

Seite 4 von 16

Es gilt, in der Regionalkonferenz vitale Fragen und Anliegen zu behandeln. Jetzt sind wir im Übergang von der 1. zur 2. Etappe. Der Bundesrat soll voraussichtlich Ende November entscheiden, welche Regionen weiterhin für ein Tiefenlager zur Diskussion stehen. Wahrscheinlich werden alle Gebiete bleiben. Es ist wichtig, die Sichtweise der Regionen und Bevölkerung vollständig darzustellen und die Auswirkungen eines allfälligen Lagers zu überprüfen bezüglich Sicherheit, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft und Entwicklung der Region. Es ist ebenfalls sehr wichtig, dass sich die Konferenz auf diese Fragen konzentriert. Es geht nicht für oder gegen ein Tiefenlager. Es geht um die Frage, was für Auswirkungen es hat, wenn ein solches Lager kommt. Das ist nicht einfach auseinanderzuhalten. Das zeigten auch Veranstaltungen in der 1. Etappe.

Walter Straumann dankt den Konferenzteilnehmern für das Mitmachen und die Bereitschaft, Zeit und Energie zur Verfügung zu stellen. Dieser Dank ergeht an die Mitbürgerinnen und Mitbürger auch im Namen von Kollege Peter Beyeler des Regierungsrates Aargau. Der Aargau mit 28 von 47 Gemeinden der Region in dieser Konferenz etwas stärker vertreten als Solothurn. Das soll und wird die Meinungsbildung aber nicht beeinträchtigen. Wir sind alle Formen von Mehrheitsverhältnissen gewohnt. Bei Präsident Peter Hodel ist die Versammlung zudem in besten Händen. Er gilt als begnadeter Vermittler für schwere Fälle, etwa bei Kollisionen zwischen Gemeinden und Kantonen usw. Dafür gebührt ihm Dank.

Die Regionalkonferenz braucht an sich keine Ratschläge. Die Region hat aber sicher dann am meisten Gewicht und Bedeutung, wenn sie nach aussen mit einer Stimme auftreten kann. Das wird mit Blick auf das Mitgliederverzeichnis nicht einfach sein. Es gilt aber, das Ziel im Auge zu behalten und die Interessen der Bevölkerung zu wahren. Auch wenn sich die Kantone möglichst nicht am Partizipationsprozess beteiligen sollen, möchten die Regierungen Aargau und Solothurn doch etwas mit auf den Weg geben: Die Sicherheit stand in allen bisherigen Schritten im Vordergrund. Sie soll auch weiterhin die wichtigste Rolle spielen. Am Schluss muss derjenige Standort gewählt werden, welcher sich geologisch am besten eignet. Das setzt voraus, dass die geologischen Verhältnisse in allen Gebieten gleich gut bekannt sind. Der Regierungsrat begrüsst es daher, dass die Nagra jetzt auch in unserem Gebiet zusätzliche Abklärungen vornimmt, um die Entscheidungsgrundlagen zu optimieren.

Walter Straumann wünscht der Konferenz Erfolg und Glück, verbunden mit seinem nochmaligen Dank.

## Standpunkte

### ➔ Folie «Standpunkte»

Präsident Hodel kann mit dem Stichwort „Standpunkte“ eine Überraschung ankündigen. Das ist kein Geschäft der Traktandenliste. Urs Bachmann wird die Regie übernehmen und der Vorsitzende bittet die Anwesenden, offen und bereit zu sein für eine Art „Aufwärmrunde“ und lockere Kontaktnahme.

Urs Bachmann möchte im Folgenden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Konferenzteilnehmern aufzeigen. Vorerst werden verschiedene Tafeln im Raum verteilt mit der Grundsatzfrage „Was ist meine Motivation an der Regionalkonferenz teilzunehmen?“.

Folgende Antworten sind vorgegeben und die einzelnen Konferenzteilnehmer sollen sich bei der möglichst zutreffenden Antwort einfinden. Das sind

- *Weil ich muss*
- *Um mehr Klarheit über geologische Tiefenlager zu bekommen*
- *Um die Interessen unserer Region zu vertreten*
- *Um meine Interessen einzubringen*
- *Den Prozess aktiv mitgestalten*
- *Hören, was andere meinen*

Einzelne Teilnehmer werden durch Urs Bachmann befragt und äussern sich näher zur Motivation der Teilnahme.

In einem zweiten Schritt werde neue Tafeln aufgestellt und wiederum begeben sich die Konferenzteilnehmer zu den ihnen persönlich am nächsten liegenden Antworten. Diesmal geht es um die Frage „*Wo stehe ich im Zusammenhang mit der Thematik geologische Tiefenlager?*“. Hier lauten die vorgegebenen Antworten

- *Ich bin grundsätzlich gegen geologische Tiefenlager*
- *Ich bin noch unentschlossen*
- *Tiefenlager ja, aber nicht in der Region Jura-Südfuss*
- *Lagerung radioaktiver Abfälle ja, aber nach einem anderen Konzept*
- *Wenn der Bundesrat so entscheidet, akzeptiere ich ein Tiefenlager in unserer Region*
- *Es ist noch nicht Zeit Standorte zu planen*

Wieder können sich einzelne Teilnehmer in einer Art Kurzinterview ausführlicher vorstellen und ihre Haltung begründen.

Diese persönlichen Stellungnahmen werden nicht protokolliert. Es wird aber klar, dass von Befürwortern eines Tiefenlagers bis zu kompromisslosen Gegnern verschiedenste Überzeugungen vertreten werden.

Auch Peter Hodel stellt fest, dass sehr viele unterschiedliche Meinungen bestehen. Das ist gut so und für die Regionalkonferenz bzw. Partizipation erwünscht. Er dankt den Anwesenden für ihre Mitwirkung bei dieser nicht als Geschäft traktandierten Einlage.

### 3. Wahl der Stimmzähler

Präsident Peter Hodel stellt anhand der schriftlichen Präsenzkontrolle fest, dass total 57 stimmberechtigte Mitglieder der Regionalkonferenz anwesend sind. Das 2/3-Quorum beträgt damit 38.

#### ➔ *Folie «Wahl der Stimmzähler»*

Nach Meinung des Vorsitzenden genügen für diese Versammlungsgrösse 2 Stimmzähler. Er schlägt vor Urs Huber (Fensterreihe) und Armin Burkhalter (Wandreihe) vor.

Auf die Anfrage des Präsidenten hin gehen keine weiteren Vorschläge für Stimmzähler ein. Peter Hodel erklärt deshalb die beiden von ihm vorgeschlagenen als **gewählt**.

## 4. Regionalkonferenz: Auftrag, Rahmen, Eckdaten

### ➔ Folie «Regionalkonferenz: Auftrag, Rahmen, Eckdaten»

Zu diesem Traktandum stellt der Präsident die beiden Vertreter des Bundesamtes für Energie vor. **Dr. Monika Jost** ist stellvertretende Leiterin der Sektion Entsorgung radioaktive Abfälle. Sie wird das Fachreferat halten. **Stefan Jordi** ist Leiter regionale Partizipation und begleitet in dieser Eigenschaft auch die Plattform Jura-Südfuss schon seit längerer Zeit. Er steht insbesondere für Ergänzungen und in der Diskussion zur Verfügung.

Monika Jost hält ihr Referat anhand einer Powerpoint-Präsentation. Die entsprechenden Folien sind diesem Protokoll angefügt.

### Verständnisfragen und Diskussion

Urs Huber, Obergösgen, ist Präsident des Vereins Niederamt ohne Endlager (Organisierte Interessen). Im BFE-Referat wurden Meilensteine vorgestellt. Für ihn ist nicht heute ein Meilenstein, sondern dann, wenn der Bundesratsentscheid vorliegt über den Verbleib der Standortregionen im Auswahlverfahren. Es ist aber nicht logisch, zuerst die Regionalkonferenzen zu gründen und erst nachher zu entscheiden, welche Regionen im Rennen bleiben (und wo es demnach überhaupt eine regionale Partizipation braucht).

Monika Jost ist einverstanden, dass der Bundesratsentscheid sehr wichtig ist. Aber das Ziel war, dass die Region sich organisiert hat, wenn Etappe 2 (und damit die Partizipation) startet. Dieser Aufbau dauerte immerhin 2 Jahre. Wenn die Nagra ihre Vorschläge für die Oberflächenanlagen einreicht – und das ist wenige Wochen nach dem Bundesratsentscheid zu Etappe 1 - ist es ein Nachteil, wenn sich die Region erst formieren muss, sie gerät dann bereits ins Hintertreffen.

Hans Brügger, Unterentfelden, macht als Privatperson (Bevölkerung/Öffentlichkeit) mit. Gegenwärtig laufen seismische Untersuchungen der Nagra. Bei uns fehlen diese noch. Die Nagra hat die Lage der Oberflächengebäude bereits festgelegt. Diese sind aber noch nicht bekannt. Es ist eine Zumutung über etwas abzustimmen, wenn man nicht weiss, was es ist. Die Ausgangslage ist unklar. Man erhält brockenweise Informationen. Schlussendlich muss sich jeder Gedanken machen. Warum ist das Bundesamt nicht in der Lage, die Bevölkerung zu orientieren? Es genügt nicht, wenn Gemeinderäte und Organisationen orientiert sind. Wenn man bei der Gemeinde fragt, heisst es, das komme dann schon.

Peter Hodel erinnert an die öffentliche Ausschreibung mit der Aufforderung zur Mitarbeit der Regionalkonferenz. Es geht gerade um solche Fragen wie heute. Er war persönlich erstaunt über das geringe Echo und Interesse aus der Bevölkerung. Man musste fast etwas kämpfen, um Vertreter der Bevölkerung zu gewinnen. Informationen sind wichtig. Zuletzt wird die Bevölkerung vermutlich (in einer Abstimmung) entscheiden müssen. Nächstens werden übrigens zusätzlich auch im Gebiet Jura-Südfuss seismische Messungen gemacht.

Markus Fritschi, Nagra, verweist auf ein Dilemma mit dem Verfahren. Man kann alles schon planen und dann ein fertiges Projekt vorstellen. Das wollte man nicht, sondern frühzeitig über den jeweils aktuellen Stand informieren. Vieles ist noch nicht festgelegt. Das gibt die Chance zum Mitreden. Seismische Messungen dienen nicht für Oberflächenanlagen, sondern um Standortgebiete geologisch abzuklären. Wenn sich eindeutige Nachteile ergeben, wird ein Standortgebiet zurückgestellt. Ohne eindeutige Nachteile gibt es weitere Abklärungen. Die Oberflächenanlagen hingegen sind von der Lage her flexibler.

Rainer Lüscher, Aarau, ist Vertreter des Forums VERA (OI). Er hat nichts mehr gehört von Rückholbarkeit. Irgendwann wird der Zapfen draufgetan?

Peter Hodel verweist auf das folgende Referat von Markus Fritschi. Er wird auf diese Frage eingehen.

Monika Jost äussert sich noch zur Klage wegen brockenweiser Information. Die Informationsfrage wird unterschiedlich eingeschätzt. In der Anhörung zur Etappe 1 wurden dem BFE Vorwürfe gemacht, es hätte eine Überflutung mit Informationen gegeben, man sei gleichsam mit Infos „zugemüllt“ worden. Die Balance ist schwierig. Die Haltung des BFE in diesem Verfahren ist, Gutachten, Berichte und Stellungnahmen zu veröffentlichen, sobald sie vorliegen. Es soll keine wichtige Information zurückgehalten werden. Eventuell kann das Informationsthema anschliessend noch persönlich (bilateral) diskutiert werden.

Regina Widmer, Eppenberg-Wöschnau, ist Vertreterin der Gemeinde (Trägerverein). Sie möchte von der Nagra wissen, ob die seismischen Untersuchungen in der Region Jura-Südfuss vorgesehen waren oder erst auf Druck der Gemeinden kamen.

Laut Markus Fritschi waren die Untersuchungen vorgesehen, aber erst in der Etappe 3. Vor allem auch auf Wunsch der Kantone werden diese Messungen jetzt vorgezogen auf Etappe 2.

## 5. Organisationsreglement

### ➔ Folie «Organisationsreglement» 1/2

Peter Hodel findet, das Organisationsreglement sei das wichtigste Dokument der Regionalkonferenz. Grundlage zur Ausarbeitung des Reglements war ein Vorschlag des BFE mit einheitlichen Grundsätzen für alle Standortregionen. Die Leitungsgruppe hat das Dokument diskutiert und zusammen mit dem BFE bereinigt. Es gab teilweise harte Diskussionen und Auseinandersetzungen. Nun ist es aber aus Sicht der Leitungsgruppe auf die Verhältnisse Jura-Südfuss zugeschnitten.

Alle Mitglieder der Regionalkonferenz haben das Reglement rechtzeitig erhalten, damit sie sich mit dem Inhalt auseinandersetzen konnten. Zudem liegen weitere Exemplare beim Eingang auf. Deshalb wird darauf verzichtet, den Inhalt vorzulesen. Es stehen Seite um Seite bzw. die entsprechenden Artikel zur Diskussion. Wer eine Frage hat oder einen Antrag stellen will, verlange das Wort.

Der **Antrag** der Leitungsgruppe lautet: Die Regionalkonferenz genehmigt das bereinigte Organisationsreglement. Es tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

## Diskussion/Detailberatung

*Seite 1, Punkt 1.1.*

Felix Wettstein, Olten (Organisierte Interessen, Grüne Region Olten) stellt den **Antrag**, es seien hier und im ganzen Reglement der Begriff Tiefenlager durch „Lager für radioaktive Abfälle“ und der Begriff Oberflächenanlagen durch „Infrastrukturanlagen“ zu ersetzen.

Bei der anfänglichen Gruppenbildung und -befragung hat man gesehen, dass Leute finden, die Tiefenlageridee sei nicht der richtige langfristige Umgang für den Abfall. Mit diesem Begriff wird eine bestimmte Idee festgenagelt. Der Begriff gemäss seinem Änderungsantrag schliesst Tiefenlager ein, aber meint sie nicht ausschliesslich.

Stefan Jordi verweist auf den Sachplan, wo die im Reglement definierten Aufgaben beschrieben sind. Der Sachplan wiederum stützt sich auf das Kernenergiegesetz als gesetzliche Grundlage ab. Im Kernenergiegesetz ist ein geologisches Tiefenlager vorgeschrieben, da besteht kein Spielraum. Selbstverständlich kann sich die Regionalkonferenz auch mit anderen Lagerkonzepten auseinandersetzen, wenn das Bedürfnis vorhanden ist.

Die Diskussion zum Änderungsantrag wird nicht weiter verlangt.

**Beschluss:** Der Antrag Wettstein wird mit 38 gegen 15 Stimmen abgelehnt.

*Seite 5, 3.2.2, Abschnitt C Aufgaben Leitungsgruppe.*

Sämi Bündler, Lostorf (Gemeinde Lostorf TV) möchte wissen, was für Verträge die Leitungsgruppe alles abschliessen kann. Er stellt den **Antrag**, die möglichen Verträge seien im Reglement zu benennen und damit abschliessend aufzuzählen.

Gemäss Peter Hodel ist das beispielsweise der erwähnte Vertrag mit dem Trägerverein. Laut Stefan Jordi geht es auch um die Wahl der Geschäftsstelle. Er empfiehlt der Regionalkonferenz, sich in ihren Möglichkeiten nicht selber zu beschneiden. Vielleicht soll auch einmal ein externer Experte zugezogen werden. Die Leitungsgruppe kann übrigens nicht alles selbstständig machen, sondern einiges geschieht auch in Absprache mit dem BFE.

Sämi Bündler ist bereit, seinen einschränkenden Antrag um den Begriff „personelle Unterstützungsverträge“ zu erweitern.

Peter Hodel interpretiert diese Ergänzung als Einschränkung auf bereits bestehende Organisationen (Trägerverein, Prozessbegleitung, Geschäftsführer). Er fragt (sich) aber, ob die Kompetenz der Leitungsgruppe mit dem Einschränkungsantrag angezweifelt wird

**Beschluss:** Der Antrag Bündler wird mit grossem Mehr abgelehnt.

*Seite 9, 4.1.2, e Abgeltungen im Rahmen der RK PJS*

➔ **Folie «Organisationsreglement» 2/2**

Peter Hodel informiert, dass der Vorstand Trägerverein mit dem BFE eine Leistungsvereinbarung aushandelte. Diese wird nach der Gründung der Regionalkonferenz durch BFE und Vorstand Trägerverein PJS unterzeichnet, damit die Finanzierung der Etappe 2 geregelt ist. Die Unterzeichnung der Vereinbarung gilt unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung des Trägervereins PJS, welche gemäss Art. 7 der Statuten dafür zuständig ist. Die Regionalkonferenz ist wohl vor allem an den vorgesehen Entschädigungen interessiert, welche ihre Mitglieder betreffen.

Regina Widmer will wissen, wer diese Entschädigungen finanziert.

Gemäss Peter Hodel übernimmt diese Kosten das BFE. Die Gemeinden haben nichts zu bezahlen.

Die Diskussion wird nicht weiter verlangt.



## Protokoll

Regionalkonferenz Plattform Jura-Südfuss  
01 Sitzung vom 9. November 2011  
Seite 9 von 16

Es folgt die Schlussabstimmung. Gemäss Art. 5.6, Inkrafttreten, muss das Organisationsreglement mit mindestens zwei Drittel der anwesenden Mitglieder angenommen werden.

**Beschluss:** Das unveränderte Organisationsreglement wird mit grossem Mehr bei 4 Enthaltungen angenommen. Es tritt sofort in Kraft.

Peter Hodel dankt für die Annahme des Reglements.

## 6. Wahl der Prozessbegleitung

### ➔ Folie «Wahl der Prozessbegleitung»

Peter Hodel orientiert: Gemäss Art. 3.3.1 a des Organisationsreglements ist die Vollversammlung (Regionalkonferenz) für die Wahl der Prozessbegleitung zuständig. Die Leitungsgruppe bestimmt den Einsatz und damit den Aufwand dieser Prozessbegleitung gemäss Art. 3.2.2 c des Organisationsreglements.

Der **Antrag** der Leitungsgruppe lautet: Die Regionalkonferenz wählt Urs Bachmann, Suhr, als Prozessbegleitung. Einsatz und Anstellungsbedingungen werden mit der Leitungsgruppe vereinbart.

Die **Diskussion** wird nicht gewünscht. Auf die Frage des Vorsitzenden hin wird auch nicht verlangt, dass sich Urs Bachmann in den Ausstand begibt.

**Beschluss:** Urs Bachmann wird antragsgemäss und einstimmig (ohne Gegenstimmen und Enthaltungen) als Prozessbegleitung gewählt.

Peter Hodel gratuliert dem Gewählten.

## Pause

### ➔ Folie «Pause»

Die Versammlung wird für 20 Minuten unterbrochen.

## 7. Fachinputs als Basiswissen

Es folgen nun die in der Traktandenliste vorgesehenen Fachreferate. Gemäss Peter Hodel soll das Ziel dieser Referate sein, den Versammlungsteilnehmern eine erste Grundlage an Fachwissen zu vermitteln. Selbstverständlich können und sollen den Referenten Verständnisfragen gestellt werden. Eigentliche Diskussionen grundsätzlicher Art oder für oder gegen bestimmte Punkte sind aber nicht vorgesehen. Dafür wird später genügend Gelegenheit bestehen. Die Reihenfolge der drei Referate wurde kurzfristig geändert. Zudem wird für den erkrankten Hans-Jakob Boesch von ECOPLAN Felix Walter einspringen.

### 7.1 Zur Sicherheit eines geologischen Tiefenlagers

#### ➔ *Folie «Zur Sicherheit eines geologischen Tiefenlagers»*

Dr. Meinert Rahn ist Leiter Sektion Geologie des ENSI in Brugg. Die Folien seiner Präsentation sind diesem Protokoll angefügt.

Der Referent fordert zum Schluss seines Referates die Mitglieder der Regionalkonferenz ausdrücklich dazu auf, mit Fragen zur Sicherheit direkt ans ENSI oder an das Technische Forum Sicherheit zu gelangen. Solche Fragen werden schriftlich durch die zuständige und/oder gewünschte Stelle beantwortet, veröffentlicht und notfalls ergänzt. Es ist wichtig, dass die Regionalkonferenz Vertrauen in das ENSI haben kann, versteht was diese Behörde macht und ihre Beurteilungen nachvollziehen kann.

Gemäss Peter Hodel wird dieses Thema vor allem auch die Fachgruppen beschäftigen.

Sämi Bündler hat die Ausführungen über technische Sicherheit und Planungswerte gehört. Er möchte wissen, ob sich das ENSI auch mit Fragen der sozialen Sicherheit oder Themen wie Krieg befasst.

Gemäss Meinert Rahn hat das ENSI eine eigene Sektion für Mensch und Organisation, in der mehrheitlich Psychologen angestellt sind. Diese beschäftigt sich mit Themen wie Mensch-Maschinen-Interaktionen und Betriebssicherheit. Der Mensch ist in Kernanlagen immer ein wichtiger Risikofaktor. Das muss bei der Planung von Sicherheitssystemen berücksichtigt werden.

Kurt Fehr, Lenzburg (Bevölkerung/Öffentlichkeit) erkundigt sich, ob irgendwo ersichtlich ist, wie und ob die Mitglieder des ENSI verbandelt sind und allenfalls Interessenkonflikte bestehen können. Das scheint ihm persönlich sehr entscheidend für die Glaubwürdigkeit. Im Gespräch waren mögliche Interessenkonflikte eines ehemaligen Direktors mit Verbandlung zu BKW und Professor Prasser als Aufsichtsperson.

Meinert Rahn gibt zu Bedenken, dass er vermutlich nicht die richtige Person für diese (nicht fachbezogene) Fragestellung ist. Es geht offensichtlich um Horst-Michael Prasser vom ENSI-Rat und Peter Hufschmied, ehemaliger Präsident des ENSI-Rats. Die nachgefragte Möglichkeit im Internet gibt es nicht. Der ENSI-Rat oder Verwaltungsrat hat eine strategische Führungsfunktion und Aufsichtspflicht, aber keine fachliche Weisungskompetenz. Das wäre im Bereich der Entsorgung auch gar nicht möglich, da im ENSI-Rat z.B. kein Geologe einsitzt. Die Personen des ENSI-Rates wurden durch den Bundesrat bestimmt.

Konrad Wunn, Zofingen (Bevölkerung/Öffentlichkeit) fragt, warum das ENSI als Behörde überhaupt einen Verwaltungsrat hat.

Auch hier sieht sich Meinert Rahn eigentlich nicht als richtige Ansprechperson. Es gibt in der Schweiz verschiedene Bundesbehörden, welche so organisiert sind (z.B. die Finanzmarktaufsicht oder swissmedic). Vermutlich geht das aus der Geschichte des ENSI hervor, welches es seit 2009 gibt. Vorgängerorganisation war die Hauptabteilung für Sicherheit von Kernanlagen HSK und als solche ein Teil des Bundesamtes für Energie. Internationale Reviewteams haben eine klare Trennung zwischen Bundesamt für Energie (Energiepolitik) und Sicherheitsbehörde (technische Aufsicht) verlangt. Das ENSI-Gesetz sieht einen VR vor.

## 7.2 Lagerkonzept und Oberflächenanlagen

### ➔ Folie «Lagerkonzept und Oberflächenanlagen»

Dr. Markus Fritschi ist Geschäftsleitungsmitglied und Bereichsleiter Lagerprogramme und Öffentlichkeit bei der NAGRA in Wettingen. Die Folien seiner Präsentation sind diesem Protokoll angefügt.

Aus der Zusammenfassung geht hervor, dass nach fast 40 Jahren Entwicklung und Forschung die technisch-wissenschaftliche Basis gelegt ist. Nun geht es um eine transparente Standortwahl in Zusammenarbeit mit Kantonen und Gemeinden mit der Priorität Sicherheit. Für die Region gilt wohl die Frage: Wenn doch ein Lager zu uns kommen sollte (auch wenn wir es nicht wollen) - wie wollen und können wir Einfluss nehmen bei Oberflächenanlagen, Sicherheit, regionaler Entwicklungsstrategie.

Hans Brügger erkundigt sich nach den Zeiträumen für die Arbeit der Regionalkonferenz. Es hiess auch schon von ENSI und NAGRA „ihr habt einen Monat Zeit“. Was gibt es für Termine heute oder bis Ende Jahr?

Markus Fritschi sieht für das Thema Oberflächenanlagen etwa ein halbes Jahr Zeit nach Bekanntgabe der Vorschläge. Bis etwa im Herbst nächsten Jahres sollte ein Standortareal ausgewählt sein. Das bedeutet aber noch nicht das Ende der Arbeit. Dann geht es um Gestaltung, Erschliessung usw. Die Fragen der Fachgruppe Sicherheit hingegen dürften NAGRA und ENSI noch die nächsten Jahre oder Jahrzehnte beschäftigen.

## 7.3 Sozioökonomische-ökologische Wirkungsstudie und Entwicklungsstrategien

### ➔ Folie «Sozioökonomische-ökologische Wirkungsstudie und Entwicklungsstrategien»

Felix Walter ist Partner bei ECOPLAN. Die Folien seiner Präsentation sind diesem Protokoll angefügt.

In den vorherigen Referaten war die Sicherheit das wichtigste Kriterium. Hier geht es um Zusatzkriterien mit raumplanerischen Aspekten, Gesellschaft, Umwelt, Wirtschaft. Der zu untersuchende Kriterienkatalog ist sehr umfangreich. Sollte trotzdem etwas nicht abgedeckt sein, kann die regionale Partizipation Zusatzfragen stellen.

Urs Huber sieht für das Solothurner Niederamt eine spezielle Situation. Es wurde bereits eine sozioökonomische Studie durchgeführt, welche nebst dem Thema Kernkraftwerk auch ein Tiefenlager betraf (*Anmerkung Protokollführer: Rütter+Partner, 2011, Sozioökonomische Wirkungen der kerntechnischen Anlagen im Niederamt. Im Auftrag des Vereins Gemeindepräsidentenkonferenz Niederamt GPN*). Er selber war in der entsprechenden Begleitgruppe. Es wäre schon sehr speziell, wenn durch die geplante neue Wirkungsstudie ganz andere Resultate herauskämen.

Für Felix Walter ist wichtig, dass der Bund eine einheitliche vergleichbare Studie über alle Standortgebiete wollte. Dafür braucht es eine einheitliche Methodik. Eigene Studien sind legitim. Das machen auch andere Kantone. Persönlich ist er überzeugt, dass keine ganz anderen Resultate herauskommen können. Vielleicht werden einzelne Ergebnisse anders gewichtet oder interpretiert.

Felix Wettstein sieht auch einen ökonomischen Teil unserer Plattform Jura-Südfuss. Heute werden 300 Franken pro Teilnehmer bezahlt. Nach seiner Schätzung kostet der Abend 20'000 bis 30'000 Franken. Wird das durch Atomstrom oder durch Bundesgelder finanziert?

Laut Peter Hodel läuft die Finanzierung (wie schon beim Organisationsreglement erwähnt) über das BFE. Aber das ist keine Frage zum Thema Studie. Monika Jost ergänzt, dass die Kosten der Nagra und damit den Entsorgungspflichtigen weiter verrechnet werden.

Präsident Peter Hodel dankt den Referenten für ihre fachlichen Ausführungen. Die Versammlung quittiert das mit Applaus.

## 8. Einsetzen von Fachgruppen

### ➔ Folie «Einsetzen von Fachgruppen» 1/2

Die Aufgaben der Fachgruppen werden in Art. 3.2.3 des Organisationsreglements umschrieben. Der Vorsitzende macht keinen Hehl daraus, dass die Mitwirkung in einer Fachgruppe ein grosses Engagement bedingt und mit viel Aufwand und Detailarbeit verbunden ist. Dafür ist sie aber auch interessant und persönliche Ansichten können eingebracht werden.

Vom Konzept des Bundesamts für Energie her sind die beiden Gruppen „Sozioökonomisch-ökologische Wirkungsstudie und Entwicklungsstrategien“ und „Oberflächenanlagen“ vorgesehen. Die Leitungsgruppe war aber von Anfang an der klaren Ansicht, dass auf ein zentrales Thema und damit eine eigene Arbeitsgruppe „Sicherheit“ nicht verzichtet werden kann. Übrigens haben auch die andern bisher gegründeten Regionalkonferenzen eine solche Arbeitsgruppe eingesetzt.

### ➔ Folie «Einsetzen von Fachgruppen» 2/2

Heute sollen nur die Anzahl und Bezeichnung Arbeitsgruppen beschlossen werden. Die konkrete Besetzung heute vorzunehmen wäre zeitlich nicht realisierbar. Das gibt einen weiteren Schritt. Alle Interessierten haben Gelegenheit, sich heute schon auf den Flip-Chart-Blättern beim Ausgang mit Namen und Vornamen einzutragen. Sie können sich aber auch bis am 18. November 2011 per Post oder E-Mail noch bei der Geschäftsstelle melden.

## Protokoll

Regionalkonferenz Plattform Jura-Südfuss

01 Sitzung vom 9. November 2011

Seite 13 von 16

Die Leitungsgruppe hat am 1. Dezember Sitzung. Dann soll die definitive Zusammensetzung beschlossen werden. Nach Reglement umfasst eine Fachgruppe bis 11 Personen. Wenn sich mehr Leute melden, muss eine repräsentative Auswahl im Sinne der Zusammensetzung der RK erfolgen. Die weiteren Angemeldeten können in sogenannten Partizipationsforen zum entsprechenden Thema mitarbeiten, ihre Ideen einbringen und mitdiskutieren. Niemand wird also von der Mitarbeit in seinem Interessengebiet ausgeschlossen.

Der **Antrag** der Leitungsgruppe lautet: Die Regionalkonferenz beschliesst die Einsetzung folgender Fachgruppen: «Sozioökonomisch-ökologische Wirkungsstudie und Entwicklungsstrategien», «Oberflächenanlagen», «Sicherheit».

Im Organisationsreglement ist festgehalten, dass in jeder Fachgruppe ein Mitglied des Leitungsorgans dabei sein muss. Vorgesehen sind

Sozioökonomisch-ökologische Wirkungsstudie:	Ernst Zingg
Oberflächenanlagen:	Beat Rüetschi
Sicherheit:	Ruedi Berger

Diese Personen sind aber nicht automatisch Vorsitzende oder Präsidenten der Fachgruppen. Die Gruppen werden an ihrer ersten Sitzung konstituiert.

## Diskussion

Kurt Fehr erkundigt sich nach dem zeitlichen Aufwand der Arbeitsgruppen.

Peter Hodel kann das nicht abschätzen oder beantworten. Stefan Jordi sieht sehr unterschiedliche Belastungen. Nächstes Jahr gibt es sehr viel zu tun. Für die Fachgruppe Oberflächenanlagen und Sozioökonomisch-ökologische Wirkungsstudie und Entwicklungsstrategie werden etwa 5 bis 8 Sitzungen geschätzt.

**Beschluss:** Die Versammlung beschliesst einstimmig die Einsetzung der beantragten 3 Fachgruppen.

Präsident Peter Hodel fordert Interessenten nochmals auf, sich für die Fachgruppen anzumelden. Nach der Leitungsgruppensitzung vom 1. Dezember 2011 erhalten alle Bericht, ob sie einer Fachgruppe oder einem Partizipationsforum zugeteilt wurden.

## 9. Weiteres Vorgehen, Anlässe, Termine

➔ *Folie «Weiteres Vorgehen, Anlässe, Termine»*

### **Wissenstransfer / Besuch Weiterbildungsmodule «Mont Terri / Zwiilag» und BFE «Ethik / Sachplan»**

Für den ersten Besuch Mont Terri/Zwiilag der Plattform Jura-Südfuss am 26. November 2011 hat sich eine erfreuliche Anzahl Teilnehmer angemeldet. Sie erhalten noch eine schriftliche Bestätigung durch die Geschäftsstelle. Für den gleichen Anlass am 21. Januar 2012 gibt es noch nicht viele Interessenten. Hier kann man sich bei der Geschäftsstelle noch anmelden.

## Protokoll

Regionalkonferenz Plattform Jura-Südfuss

01 Sitzung vom 9. November 2011

Seite 14 von 16

Die Anmeldungen für das überregionale Ausbildungsmodul „Ethik/Sachplan“ gehen direkt an das BFE. Die Anmeldefrist für den ersten Anlass vom 17. November 2011 in Aarau läuft morgen Donnerstag (10. November) ab.

### **Medienmitteilung über Gründungsversammlung**

Die Geschäftsstelle wird eine Medienmitteilung über die heutige Gründungsversammlung verfassen und zusätzlich auf der Website aufschalten. Die aktuelle und ausführliche Berichtserstattung erfolgt aber erfreulicherweise durch den anwesenden Journalisten.

### **Ergänzungen Website**

Die Geschäftsstelle versucht, die Website laufend zu aktualisieren. Die Regionalkonferenz samt heutiger Gründungsversammlung wird ebenfalls enthalten sein. Geplant ist auch die Publikation eines Mitgliederverzeichnisses der Regionalkonferenz mit Namen und vertretener Organisation. Es gingen bereits Anfragen aus der Bevölkerung ein. Man möchte wissen, an wen man sich allenfalls mit Fragen und Anliegen wenden könnte.

### **Konstituierung Fachgruppen**

Die Fachgruppen sollen raschmöglichst konstituiert werden, damit sie ihre Arbeit aufnehmen können. Die Einberufung zur ersten Sitzung wird durch die Geschäftsstelle veranlasst. Es werden Terminusumfragen gestartet.

### **Nächste Regionalkonferenz**

Die nächste RK findet am Samstag, 19. Mai 2012, 09.00 bis 14.00 Uhr statt.

Schwergewicht dieser Konferenz werden Diskussion und persönliche Kontakte sein. Die Fachgruppen sollten dann ihre Arbeit bereits aufgenommen haben. Zudem sollten auch die Vorschläge der Nagra zu möglichen Standorten der Oberflächenanlagen vorliegen. Das wird dem Thema Tiefenlager sehr viel Aufmerksamkeit geben.

### **Namensschild**

Das heute erhaltene Namensschild soll an kommende Anlässe und Sitzungen mitgenommen werden.

## **10. Schlusswort**

### **➔ Folie «Schlusswort»**

Peter Hodel wendet sich wie folgt an die Versammlung: Die Pflöcke für die Arbeit in der Regionalkonferenz und in den Fachgruppen sind eingeschlagen. Es liegt nun an uns allen, sich aktiv an der regionalen Partizipation zu beteiligen. Man muss sich aber immer bewusst sein, was im Rahmen der Regionalkonferenz überhaupt möglich ist und wo die Grenzen gesetzt sind. Innerhalb der Gruppen aber auch im Rahmen der Regionalkonferenz sollten keine unnötigen aufreibenden Grundsatzdebatten geführt werden.

## Protokoll

Regionalkonferenz Plattform Jura-Südfuss

01 Sitzung vom 9. November 2011

Seite 15 von 16

Helfen Sie konstruktiv mit, dass die Regionalkonferenz im Rahmen ihrer Möglichkeiten die bestmögliche Partizipation durchführen kann. Das sind wir der Region Jura-Südfuss schuldig. Wir werden nie über den konkreten Standort eines Tiefenlagers entscheiden. Die Regionalkonferenz ist aber das anerkannte und legitimierte Instrument zur Mitwirkung. So formulieren wir im Namen der Bevölkerung, Institutionen und Interessengruppen Forderungen, Anliegen, Bedürfnisse und Interessen zuhanden der Gemeinden der Standortregionen oder auch für höhere Stufen, also entscheidende Grundlagen für den wichtigen und gewichtigen Entscheid des Standortes.

Ich danke Ihnen als Präsident schon heute für Ihr Engagement für die Region Jura-Südfuss. Ein nochmaliger Dank geht auch an Regierungsrat Walter Straumann, die Fachreferenten und das BFE.

## Apéro

### ➔ Folie «Apéro»

Im Sinne „nach der Arbeit das Vergnügen“ lädt Peter Hodel nun zum Apéro ein. Er soll wie schon dargelegt Gelegenheit zu informellen Gesprächen und Kontakten bieten.

Auch beim Apéro haben wir übrigens auf die Berücksichtigung beider Kantone geachtet: Der Wein stammt aus dem Aargau. Das Öufi-Bier (mit der „heiligen Solothurnerzahl“) kommt aus dem Kanton Solothurn. Der Käse stammt von der „Hofchäsi Schmid“ in Gretzenbach und die Wurst von der einheimischen Metzgerei Schneider.

Wenn Sie dann den Entschluss gefasst haben den Heimweg anzutreten, wünsche ich Ihnen eine gute Heimkehr.

Schluss der Versammlung: 22.15 Uhr

## Regionalkonferenz Plattform Jura-Südfuss

Hans Beer  
Geschäftsstellenleiter a.i.

## **Protokoll**

Regionalkonferenz Plattform Jura-Südfuss

01 Sitzung vom 9. November 2011

Seite 16 von 16

### **Beilage:**

Präsenzkontrolle (Direktanhang Protokoll)

Präsentationsunterlagen (separates Dokument)

- Peter Hodel, Präsident (Versammlungsablauf)
- Dr. Monika Jost, BFE
- Dr. Meinert Rahn, ENSI
- Dr. Markus Fritschi, NAGRA
- Felix Walter, ECOPLAN

### **Verteiler Protokoll (per E-Mail)**

*Regionalkonferenz:*

- Mitglieder Regionalkonferenz Plattform Jura-Südfuss
- Mitglieder Leitungsgruppe Regionalkonferenz
- Referenten
- Website Plattform Jura-Südfuss
- UVEK Collaboration Plattform Jura-Südfuss

*Einwohnergemeinden und Gemeindeverbände:*

- Einwohnergemeinden der Standortregion Jura-Südfuss, Kontaktadressen PJS (47)
- Planungsverband der Region Aarau (PRA)
- Regionalplanungsverband Lenzburg-Seetal  
Baumann Waser Partner AG, Augustin Keller-Strasse 22, 5600 Lenzburg
- aargauSüd impuls
- Regionalverband Suhrental
- Regionalverband zofingenregio
- Regionalverein OGG Olten-Gösgen-Gäu
- Gemeindepräsidentenkonferenz Niederamt



# Präsenzkontrolle Gründungsversammlung Regionalkonferenz PJS vom 9.11.2011

Name	Vorname	X = anw.	Organisation	Ort	TV	OI	BP	Bemerkungen
Aletti	Roberto	X	Bevölkerung/Öffentlichkeit	Niedergösgen			1	
Annaheim	René	X	SP Winznau	Winznau		1		
Bally	Philippe		Safenwil	Safenwil	1			
Baur	Heinz		Buchs	Buchs	1			Mail Frau Byland 7.11.2011: Heinz Baur entschuldigt.
Berger	Ruedi	X	Oberentfelden	Oberentfelden	1			
Bircher	Stephan	X	Küttigen	Rombach	1			
Blaser	Urs		Wirtschaftsförderung Region Olten	Olten		1		Tel.. Urs Blaser 8.11.2011: Entschuldigt wegen kurzfri. Terminkollision.
Borner	Andreas	X	Rickenbach	Rickenbach	1			
Bossard	Martin		Kölliken	Kölliken	1			Tel. Martin Bossard 9.11.2011: Entschuldigt wegen Krankheit.
Broger	Roy		Bevölkerung/Öffentlichkeit	Buchs			1	
Brügger	Hans	X	Bevölkerung/Öffentlichkeit	Unterentfelden			1	
Bünder	Andreas Sämi	X	Lostorf	Lostorf	1			
Burkhalter	Armin	X	Bevölkerung/Öffentlichkeit	Starrkirch-Wil			1	
Bürki	Heinz		Seon	Seon	1			
Christen	Werner	X	Pädagogische Hochschule FHNW Aarau	Lenzburg		1		
Deiss	Arthur		Kappel	Kappel	1			
Dobmann	Beat		Schöffland	Schöffland	1			
Elmiger	Bruno	X	Kernkraftwerk Gösigen-Däniken AG	Däniken SO		1		
Erni	Otto	X	Röm.-kath.Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr	Stüsslingen		1		
Fehr	Kurt	X	Bevölkerung/Öffentlichkeit	Lenzburg			1	
Fellmann	Hans	X	Gränichen	Gränichen	1			
Frei	Peter	X	Obergösgen	Obergösgen	1			
Frei-Hardt	Chantal		Verein Läbigs Staufien	Staufen		1		
Fretz	Jolanda		Schiessverein Schöffland	Schöffland		1		
Frösch	Rainer	X	Zofingen Regio Regionalplanung	Zofingen		1		

Name	Vorname	X = anw.	Organisation	Ort	TV	OI	BP	Bemerkungen
Furter	Manfred	X	MTV Staufeu	Staufeu		1		
Gnädig	Noldi	X	Arbeitsgruppe Natur und Umwelt Aarau (agnu)	Aarau		1		
Goldenberger	Markus		Hirschthal	Hirschthal	1			
Grob	Karl		Aarburg	Aarburg	1			
Grusche	Peter	X	Hunzenschwil	Hunzenschwil	1			Stellvertretung durch Gemeindeammann Silvana Richner
Gurtner	Walter		Däniken	Däniken	1			
Haller	Ernst		SVP Gretzenbach	Gretzenbach		1		Mail Ernst Haller 4.11.2011: Entschuldigt wegen Ortsabwesenheit.
Henzmann	Kurt	X	Niedergösgen	Niedergösgen	1			
Hodel	Beat	X	NWA Regionalgruppe Solothurn	Niedergösgen		1		
Hodel	Peter	X	Schönenwerd	Schönenwerd	1			
Hofmann	Simon		Oberkulm	Oberkulm	1			
Holliger	Gery	X	Bauernverband Aargau	Unterentfelden		1		
Holliger	Werner	X	Pro Natura Solothurn	Erlinsbach		1		
Hubeli	Hans Rudolf		Erlinsbach	Erlinsbach AG	1			
Huber	Urs	X	NOE Niederamt ohne Endlager	Obergösgen		1		
Hürzeler	Karin	X	Staffelbach	Wittwil	1			
Jäggi	Hagar		FdP Trimbach	Trimbach		1		
Jordi	Martin	X	Bevölkerung/Öffentlichkeit	Küttigen			1	
Jost	Thomas		Schenker Storen AG	Schönenwerd		1		
Kellerhals	Heinz	X	Rothrist	Rothrist	1			
Kunz	Hans-Ruedi	X	Natur- und Vogelschutzverein	Suhr		1		
Laville	Katharina	X	Elternverein Niedergösgen	Niedergösgen		1		
Lüscher	Daniel	X	Regionalverband Suhrental (RVS)	Holziken		1		
Lüscher	Rainer	X	Forum VERA Regionalgruppe Jura-Südfuss	Aarau		1		
Lüscher Müller	Doris		Uerkheim	Uerkheim	1			
Mathys	Hans Ulrich		Holziken	Holziken	1			
Merz	Hansjörg	X	Gretzenbach	Gretzenbach	1			

Name	Vorname	X = anw.	Organisation	Ort	TV	OI	BP	Bemerkungen
Metry	Kurt	X	Schafisheim	Schafisheim	1			
Morgenthaler	Peter	X	ALSTOM Grid AG	Oberentfelden		1		
Moser	Otto		Staufen	Staufen	1			
Müller	Hans-Peter		Städtische Hilfsgesellschaft	Lenzburg		1		
Müller	Josef	X	Landwirtschaftlicher Verein Niederamt	Dulliken		1		
Naegele	Verena		Bevölkerung/Öffentlichkeit	Rombach			1	
Oetiker	David	X	Elternverein Gretzenbach	Gretzenbach		1		
Pauli	Hans	X	Oftringen	Oftringen	1			
Plüss	Thomas		Teufenthal	Teufenthal	1			Mail 8.11.2011 Thomas Plüss: Entschuldigt wegen Terminkonflikt.
Renggli	Franz		Stüsslingen	Stüsslingen	1			
Rettich	Daniela		Unterkulm	Unterkulm	1			Mail Daniela Rettich 6.11.2011: Entschuldigt wegen Terminkonflikt.
Rhiner	Walter	X	Dulliken	Dulliken	1			
Rickenbacher	Bernadette		Starrkirch-Wil	Starrkirch-Wil	1			
Rickenbacher	Peter	X	Bevölkerung/Öffentlichkeit	Dulliken			1	
Rölli	Kurt		Rupperswil	Rupperswil	1			Mail 28.9.2011 Kurt Rölli: Entschuldigt wegen Ortsabwesenheit.
Roppel	Dominic	X	Wangen bei Olten	Wangen b.O.	1			
Rothacher	Bernd	X	Naturschutzverein Erlinsbach	Erlinsbach AG		1		Stellvertretung durch Vorstandsmitglied Yvonne Kyburz.
Rüegger	Bruno	X	Bevölkerung/Öffentlichkeit	Oftringen			1	
Rüetschi	Beat	X	Suhr	Suhr	1			
Sägesser	Maria	X	Region Olten Tourismus	Olten		1		
Schär	Erwin	X	SVP Muhen	Muhen		1		
Scheidegger	Nico		Bevölkerung/Öffentlichkeit	Gränichen			1	Mail 9.11.2011 Nico Scheidegger: Entschuldigt wegen Grippe.
Schewiller	Markus		Winznau	Winznau	1			
Schenk-Leu	Verena		Natur- und Vogelschutzverein Wangen bei Olten	Wangen b. Olten		1		
Scherrer	Hans-Kaspar	X	IBAAarau AG	Aarau		1		
Schertenleib	Werner	X	Muhen	Muhen	1			
Schmid	Christoph		SP Aarau	Aarau		1		

Name	Vorname	X = anw.	Organisation	Ort	TV	OI	BP	Bemerkungen
Schmid	Martin	X	Bevölkerung/Öffentlichkeit	Küttigen			1	
Schmid	Max O.		Unterentfelden	Unterentfelden	1			
Schmidiger	Kilian		Bevölkerung/Öffentlichkeit	Olten			1	
Schneeberger	Willi		Reitverein Olten	Olten		1		
Stettler-Maag	Ulrich H.	X	FDP Rombach	Küttigen		1		
Studer	Albert		Hägendorf	Hägendorf	1			
Tanner	Karl		Trimbach	Trimbach	1			Tel. 9.11.2011 Karl Tanner: Entschuldigt wegen Krankheit.
Tännler	Christian		Männerriege Gretzenbach	Gretzenbach		1		Mail 27.10.2011 Christian Tännler: Entschuldigt wegen Ortsabwesenheit.
Urech	Jolanda		Aarau	Aarau	1			sms 9.11.2011 Jolanda Urech (BR): Entschuldigt wegen Krankheit DG.
Villiger	Jörg	X	Aargauischer Waldwirtschaftsverband	Aarburg		1		
von Arx	Markus	X	Erlinsbach	Erlinsbach SO	1			
von Arx	Yvonne	X	Walterswil	Walterswil	1			
Weiss	Thomas		Bevölkerung/Öffentlichkeit	Matzendorf			1	
Wettstein	Felix	X	Grüne Region Olten	Olten		1		
Widmer	Regina	X	Eppenber-Wöschau	Wöschau	1			
Widmer	Roger		Gwärb Niederamt; Gewerbe- und Industrieverein Däniken, Gretzenbach und Umgebung	Däniken		1		
Wunn	Konrad	X	Bevölkerung/Öffentlichkeit	Zofingen			1	
Wyssmann	Rémy		Stiftung Tierheim Olten	Olten		1		
Zingg	Ernst	X	Olten	Olten	1			
Zwald	Thomas	X	Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)	Aarau		1		
<b>Total Spalte</b>					46	39	14	
<b>Gesamttotal Spalten</b>							99	
<b>Farblegende:</b>								
<i>Trägerverein Plattform Jura-Südfuss (Gemeindedelegierte)</i>								
<i>Organisierte Interessen (Vereine, Verbände, Firmen usw.)</i>								

Name	Vorname	X = anw.	Organisation	Ort	TV	OI	BP	Bemerkungen
Privatpersonen (Öffentlichkeit)								
<b>10.11.2011 - BE</b>								
<b>Auswertung Präsenzkontrolle:</b>								
Anwesend	<b>X</b>	57						
Entschuldigt		11						
Nicht entschuldigt		31						
Total		99						